

Rechenschaftsbericht der SPDqueer der SPD Neukölln 2016-2017

Im Februar 2016 fanden die turnusmäßigen Vorstandswahlen der SPDqueer Neukölln (ehemals QueerSozis Neukölln, vorher Schwusos Neukölln) auf ihrer Jahreshauptversammlung statt.

Stefan Fuerst wurde dabei zum neuen Kreisvorsitzenden der AG gewählt. Seine Stellvertreter*innen wurden Jana Kruspe und Ramin Rachel. Beide befanden sich bereits im vorangegangenen geschäftsführenden Vorstand. Zur Schriftführerin wurde wieder Ulrike Vetter gewählt.

In den Vorstand wurden Dirk-Rolf Kirchmann sowie Felicitas Benzinger kooptiert. Damit hat der Vorstand der SPDqueer Neukölln einen Frauenanteil von 50%.

Die aktuelle Mitgliederzahl der Arbeitsgemeinschaft beläuft sich auf knapp 40 Genoss*innen.

Die Mitgliederversammlungen/Sitzungen wurden neu konzipiert, sodass sie nicht mehr regelmäßig monatlich stattfanden. Dies sollte die AG attraktiver und flexibler machen.

Bundes-, Landes- und Kreis- AG durchliefen in den vergangenen Jahren teilweise mehrere Umbenennungsprozesse. Der Name SPDqueer ist das Ergebnis von einem bundesweiten Konsens und wird voraussichtlich das Ende einer weitgehenden Konfliktlinie darstellen. Die SPDqueer Neukölln verspricht sich davon, das gesamte LSBTQI Spektrum anzusprechen und die AG perspektivisch besser aufzustellen.

Die vergangenen zwei Jahre, vor allem 2016, waren vom Wahlkampf geprägt. Die SPDqueer Neukölln hat sich stark für die queere Kandidatin Nicola Böcker-Giannini als Kandidatin für das Abgeordnetenhaus von Berlin eingesetzt. Der Startschuss fiel für uns zum Internationalen Frauentag am 08.03.2016, wo die SPDqueer zusammen mit der Abteilung 1 der SPD Neukölln vormittags vor dem Rathaus Neukölln Rosen an Passant*innen verteilte und über Politik und Kandidatin aufklärte. Am Abend zogen Nicola Böcker-Giannini und die SPDqueer nochmals zusammen durch die Bars und Restaurants Nordneuköllns, um Gästen eine Rote Rose überreichen zu können und ins Gespräch zu kommen. Die Tradition des Rosenverteilens verfolgt die SPDqueer Neukölln seit Ihrer Gründung und wird dies auch weiter tun. Die Aufmerksamkeit, sowie die positiven Reaktionen zeigen, dass dies eine gute Möglichkeit der Selbstvermarktung darstellt.

Bei den Respectgymes 2016 trat die SPDqueer mit einer Frauen-Fußballmannschaft an. Unter der Federführung von Nicola Böcker-Giannini spielten unsere Frauen für Akzeptanz, Sichtbarkeit und Gleichberechtigung.

Wahlkampfstände im Zuge der Wahl zum Abgeordnetenhaus von SPDqueer und Nicola Böcker-Giannini:

- 25.04.2016 vor dem Stadtbad Neukölln
- 30.05.2016 Elsenstraße/Kielufer
- 27.06.2016 Maybachufer/Kottbusser Tor
- 20.07.2016 Lohmühlenbrücke

Ende August 2016, sowie Anfang September 2016 fanden größer ausgelegte Wahlkampfaktionen auf dem Hermannplatz statt. Zusammen mit den Jusos Neukölln organisierten wir einen großen Wahlkampfstand mit Give-Aways und roten

Heliumballons auf dem Hermannplatz, sowie zeitgleich eine U-Bahntour durch Neukölln mit Bollerwagen. Neben viel Spaß konnten solche Aktionen viele Neuköllner Genoss*innen zum Vorbeischaun und Mitmachen mobilisieren. Die Reaktionen von Passant*innen, vor allem Passant*innen mit Kindern, waren durchweg positiv. Zahlreiche interessante Gespräche und die Überzeugung von unserer politischen Arbeit, sowie unserer Kandidatin zur Abgeordnetenhaus-Wahl waren das Ziel und das Ergebnis dieser Abende.

Leider fiel das Ergebnis der Wahl zum Abgeordnetenhaus nicht in unserem Sinne aus, sodass Nicola Böcker-Giannini den Einzug ins Landesparlament verpasste.

Als Jahresabschluss und zur besseren Vernetzung der Arbeitsgemeinschaften der einzelnen Kreise organisierten wir im Dezember 2016 einen Karaokeabend am Mehringdamm. Leider gelang es uns nicht, neue Mitglieder zu dieser Veranstaltung zu mobilisieren. Jedoch gelang es, Kreis- und AG-übergreifend persönliche Kontakte und Netzwerke weiterzuentwickeln.

Natürlich beteiligte sich die SPDqueer Neukölln in den Jahren 2016 und 2017 auch an IDAHOT. 2016 wurde von der SPDqueer Berlin eine berlinweite Foto-& Plakataktion geplant, an der wir uns direkt vor dem Rathaus beteiligten.

Auch im Jahr 2017 wurden gemeinsam mit der Abteilung 1 Rosen verteilt. Diesmal am Hermannplatz und zusammen mit unserem Bundestagsabgeordneten Fritz Felgentreu. Diesmal entschieden wir uns nicht nur Rosen an Frauen, sondern auch Lappen an Männer zu verteilen. Diese relativ provokante Aktion kam gut an – vor allen bei den Frauen. Im Zuge des Bundestagswahlkampfes fand ein Wahlkampfstand kurz vor der Wahl im September 2017 im Rollbergkiez, vor dem SchwuZ, statt. Durch die Nähe zu unserem Klientel erhofften wir uns, zahlreiche Personen an die bevorstehende Wahl zu erinnern und bei einem Frozen-Sozi noch ein paar Zweifler von uns zu überzeugen.

Die Regenbogensaison war in beiden Jahren einer der Höhepunkte unserer Arbeit. Die SPDqueer Neukölln ist dort seit jeher als Helfer*in und, in den letzten Jahren auch durch Jana Kruspe, als Mitorganisatorin für die SPDqueer Berlin vertreten.

Sehr positiv hervorzuheben ist der gute Kontakt und die gute Vernetzung mit den Jusos Neukölln. Neben zahlreichen gegenseitigen Unterstützungen für den Wahlkampf gab es auch inhaltliche Überschneidungen. Wir freuten uns sehr über die Einladung der Jusos zu ihrer sehr kontroversen Diskussionsveranstaltung mit Fritz Felgentreu zur damaligen SPD Entscheidung zu der Einstufung der Magreb-Staaten als sichere Herkunftsländer.